

Tätigkeitsbericht des Vorstands des Stadt Elternbeirats Frankfurt am Main für das Jahr 2020

Vertreter des Vorstands:

Julia Frank, Vorsitzende
Andrea Herschbach, stellvertretende Vorsitzende
Rafaela Hartenstein, Ali Riza Duru, Mirko Mucko

Bis 18.1.2020:

Eckhard Gathof, Vorsitzender
Andrea Herschbach, stellvertretende Vorsitzende
Julia Frank, Julia Müller

Vorstandstreffen

Der Vorstand traf sich regelmäßig per Videokonferenz, um das weitere Vorgehen zu besprechen und Aufgaben innerhalb des Vorstandes zu verteilen. Zudem wurden über das Jahr verteilt insgesamt fünf Sitzungen und mehrere informelle Austausche mit den Vertreter*innen und Ersatzvertreter*innen organisiert; diese fanden aufgrund der Kontaktbeschränkungen durchgängig per Videokonferenz statt. Zusätzlich gab es regelmäßige Email-Kommunikation seitens des Vorstands an das Gremium, in der beispielsweise über die Ergebnisse aus erfolgten Gesprächsterminen informiert wurde. Ein für März geplantes Übergabe-Wochenende konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden.

Beratung und Förderung der Arbeit der Schulelternbeiräte

Eltern und Elternbeiräte wurden in Gesprächen, Telefonaten und Informationsveranstaltungen beraten. Beratung wird grundsätzlich auch in der Geschäftsstelle des Stadt Elternbeirat einmal wöchentlich dienstags nachmittags angeboten; Corona-bedingt waren die Sprechzeiten in 2020 teilweise eingeschränkt und eine Vielzahl der Gespräche wurde telefonisch abgewickelt. Relevante Informationen zu schulischen Themen wurden über Ausschussleiter*innen an die Schulgemeinden verteilt. Hierzu gehören u.a. Schreiben des Landeselternbeirates, Hessischen Kultusministeriums, Staatlichen Schulamtes und der Frankfurter Dezernate, aber auch Artikel aus gängigen Tageszeitungen und Hinweise auf themenbezogene Veranstaltungen. Aktuelle Themen und Veranstaltungen wurden zudem auf der Homepage des Stadt Elternbeirates eingestellt.

Aufgrund der Pandemie war die Kommunikation ab März 2020 sehr intensiv und insbesondere auf schulrelevante Inhalte rund um Corona fokussiert.

Austausch mit den Dezernaten V (Bau), XI (Bildung und Integration) sowie dem Staatlichen Schulamt

Relevante schulpolitische Themen – sowohl allgemeiner Art wie auch schulspezifisch – wurden bei den Dezernaten und dem Staatlichen Schulamt adressiert, sowohl als ständiger schriftlicher Austausch auch in Form monatlicher Termine im Wechsel mit dem Bildungsdezernat und dem Baudezernat als auch in regelmäßigen Gesprächen mit der Leitung des Staatlichen Schulamtes. In Vorbereitung der Termine wurden jeweils Themen über die Ausschüsse im Stadtelternbeirat abgefragt, damit die dringenden aktuellen Themen platziert werden konnten.

Austausch mit Landeselternbeirat, anderen Stadt- und Kreiselternbeiräten und Kultusministerium

Aufgrund der Ausnahmesituation seit März 2020 hat der Vorstand einen engen Kontakt mit dem LEB und vielen hessischen Stadt- und Kreiselternbeiräten gepflegt. So entstanden unter anderem mehrere gemeinsame Schreiben und offene Briefe mit Forderungen an das Kultusministerium.

Entwicklung des Formats „Eltern fragen nach...“

Die Corona-bedingten Schulschließungen im März 2020 haben Eltern in eine völlig neue Situation katapultiert und extreme Belastungen zwischen beruflichen Verpflichtungen, Homeschooling / Distanzunterricht und anderen Herausforderungen mit sich gebracht. Viele schulische Weichenstellungen wurden von der Politik entschieden, ohne Eltern vorab zu befragen oder gar in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Das war für uns der Anlass, gemeinsam mit dem StEB Wiesbaden und den Kreiselternbeiräten Hochtaunuskreis und Offenbach ein Format zu entwickeln, um mit verschiedenen Gesprächspartnern über schulpolitische Themen in den unmittelbaren virtuellen Dialog zu treten: „Eltern fragen nach“ sind digitale Diskussionsrunden zu schulischen Themen mit relevanten Entscheidern, erfahrenen Schul-Praktikern oder auch Bildungswissenschaftlern. In 2020 haben wir zwei Veranstaltungen mit Kultusminister Lorz durchgeführt, im Juni zum Thema „Schulschließungen, Homeschooling und wie geht es weiter?“ und im September zusammen mit Digitalstaatsministerin Kristina Sinemus zum Thema „Digitalisierung an hessischen Schulen“. Beide Diskussionsrunden wurden als Zoom Konferenz durchgeführt und erfreuten sich großen Zuspruchs. Eltern hatten vor und während der Veranstaltung die Möglichkeit, Fragen hereinzugeben.

Auf der Website eltern-fragen-nach.de sind Mitschnitte beider Veranstaltungen abrufbar.

Weiterer Austausch mit Stadtpolitikern und anderen relevanten Stellen

Neben den regelmäßigen Gesprächen mit den Dezernenten wurden schulische Anliegen der Eltern auch bei der Politik platziert, u.a. in Gesprächen mit dem OB Peter Feldmann, dem Stadtkämmerer Uwe Becker sowie Vertretern der Parteien im Bildungsausschuss. Pandemiebedingt gab es auch einen intensiven Kontakt mit Gesundheitsdezernat und Gesundheitsamt. Regelmäßigen Austausch gab es auch mit dem Stadtschülerrat Frankfurt, der GEW und dem GPRLL. Weitere Gesprächspartner*innen waren unter anderem:

- Bildungspolitische Sprecher der Fraktionen im Landtag
- Landesschülervertretung
- Diverse Vertreter der Presse, sowie Radio und Fernsehen
- ELAN
- Eltern für Schule (inkl. gemeinsamer Veranstaltungsreihe „Was soll mein Kind mal werden“)

- Medienzentrum Frankfurt
- Gemeinsam leben
- Heraeus Stiftung
- Einstieg MESSE
- Schulbau Messe Frankfurt
- IHK
- Frankfurter Kinderbüro
- Stadtschulamt
- ABI

Integrierter Schulentwicklungsplan der Stadt Frankfurt am Main, Fortschreibung 2018 bis 2024

Mit Schreiben vom 02. Juli 2020 hat der Stadtelternbeirat hierzu Stellung genommen.

Tätigkeitsberichte für das Jahr 2019 und Durchführung von StEB-Wahlen

Organisation und Durchführung der Neuwahl des Stadtelternbeirates und die Vorstellung des Tätigkeitsberichtes für das Jahr 2019. Der Termin fand am 18.1.2020 im Adorno Gymnasium statt; die Berichte wurden parallel dazu auf der Homepage des Stadtelternbeirats eingestellt.

Aufgrund eines stattgegebenen Widerspruchs zur Wahl im Gymnasialausschuss wurde Anfang Juli eine Wahlwiederholung in diesem Ausschuss durchgeführt, diese fand am 2. Juli in der Wöhlerschule statt.

Vorbereitung von LEB- Wahlen

Die nächste Wahl zum 23. Landeselternbeirat Hessen findet am 8. Mai 2021 statt. Die SEB-Vorsitzenden und Schulleitungen aller Schulformen wurden zu Beginn des Schuljahres 2020/21 entsprechend informiert. Die Wahl der Delegierten sollte ursprünglich am 28.1.2021 in der Carl-Schurz-Schule stattfinden, wurde aber aufgrund der angespannten Infektionslage auf März/April 2021 verschoben, (der finale Termin wird in Kürze bekanntgegeben).

Die gewählten Vertreter*innen und Ersatzvertreter*innen der Frankfurter Schulen werden nochmals fristgerecht schriftlich zur Frankfurter Vorwahl eingeladen. Die Wahl wird innerhalb der vom LEB festgelegten Frist stattfinden.

Digitalisierung

Die Digitalisierung der Frankfurter Schulen, insbesondere das Ausrollen des Digitalpakts Schule, wurde vom Vorstand mit hoher Priorität bei den zuständigen Stadtpolitikern vorangetrieben. Durch Corona-bedingte Schulschließungen erhielt die Thematik der schulischen Digitalisierung zusätzliche Dringlichkeit. Zwei Vorstandsmitglieder agieren als Vorsitzende im Ausschuss für IT und Digitalisierung im Stadtelternbeirat, zudem stand das Thema in nahezu allen Terminen mit dem Bildungsdezernat auf der Tagesordnung, um Fortschritt einzufordern und dringende Probleme zu adressieren. Für einen genaueren Überblick zur Tätigkeit des Stadtelternbeirates für diese Thematik verweisen wir auf den Tätigkeitsbericht 2020 des Ausschusses für Digitalisierung und IT, der auf der Homepage einsehbar ist.

Übergang 4 nach 5

Der Übergang 4/5 hat sich im Vergleich zu vorigen Jahren grundlegend verändert, da das Lossystem neu eingeführt wurde. In diesem Zuge wurden weniger Schüler*innen zugewiesen, seitens des Stadt Elternbeirates im Rahmen des Übergangs zum Schuljahr 2020/21 wurden etwa 40-50 Familien in Einzelgesprächen beraten.

Inklusion

Frankfurt ist „Modellregion Inklusion“, aber in der Umsetzung muss noch einiges verbessert werden. Wir waren und sind dazu im Austausch u.a. mit den Inklusiven Schulbündnissen (ISBs) und nahmen, wo immer möglich, an deren Treffen teil; sind im Gespräch mit Gemeinsam leben eV und setzen uns dafür ein, dass bessere Voraussetzungen (Ressourcen, Differenzierungsräume, multiprofessionelle Teams) an den Schulen geschaffen werden. Inklusion bedeutet aus Sicht des Stadt Elternbeirates nicht, dass die Förderschulen geschlossen werden können. Es wird auch weiterhin Bedarf an Förderplätzen geben; unsere Ausschüsse für Inklusion und Förderschulen arbeiten eng zusammen, um sich für die Bedürfnisse aller Kinder einzusetzen. Die Vorsitzende des Stadt Elternbeirates hat auch an der Podiumsdiskussion zur Abschlussveranstaltung „Modellregion Inklusion“ teilgenommen.

Teilnahme an Planungsgruppen zu neu gegründeten (zu neu zu gründenden) Schulen

Da in den nächsten Jahren mit einem Zuzug von ca. 70.000 Menschen zu rechnen ist, plant die Stadt eine Vielzahl an neuen Schulen. Mitglieder des Vorstandes haben an allen Treffen der jeweiligen Planungsgruppen teilgenommen und mehrere Vor-Ort Begehungen begleitet.

Toiletten

Siehe separaten Bericht der Task Force Toiletten

Mensa

Siehe separaten Bericht zur Essensversorgung an Frankfurter Schulen

Öffentliche Gelder für die Arbeit des Stadt Elternbeirates

Die für 2020 beantragten Gelder wurden vom Magistrat genehmigt und überwiesen. Für 2021 wurden die Zuschüsse fristgerecht beantragt. Die Rechnungsprüfung ist – bedingt durch den Ruhestand von Marie-Luise Schwartz – bis einschließlich Oktober 2020 erfolgt und der Bericht der Kassenprüfer ist über unsere Webseite einsehbar.

Folgendes möchten wir auch in Zukunft weiterverfolgen / neu aufnehmen

Aktuell beschäftigt uns das Thema Corona nach wie vor täglich und wird uns auch noch bis ins nächste Schuljahr begleiten. Wir werden weiterhin diesbezüglich einen engen Kontakt zu den Dezernaten, dem HKM, staatlichen Schulamt und dem Gesundheitsamt pflegen. Die Ergebnisse und neue Erkenntnisse werden wie gewohnt an die Ausschüsse weitergegeben, damit relevante

Informationen in die Schulgemeinden verteilt werden. Parallel dazu beraten und unterstützen wir weiterhin Schulen bei individuellen Problemen.

Die Digitalisierung der Frankfurter Schulen muss weiter vorangetrieben werden. Die Umsetzung des Digitalpaktes erfolgt nach wie vor nur schleichend und wir fordern, dass alle Frankfurter Schulen in diesem Jahr zumindest mit WLAN versorgt werden.

Bei Schulbau und Sanierung werden wir uns einbringen und die diversen Projekte wie Günthersburghöfe, Auf der Steinernen Strasse und Johanna-Tesch-Schule innerhalb der Planungsgruppen begleiten.

In den nächsten Jahren werden Ganztagsbetreuung und die Ganztagschule („Pakt für den Nachmittag“) in den Fokus rücken. Auch hier werden wir uns einbringen und bei der Vernetzung mit örtlichen Vereinen, Kinder- und Jugendhäusern, etc. unterstützen.

Frankfurt, den 07. Februar

Julia Frank
Vorsitzende im Stadtelternbeirat Frankfurt